

Bürgermeister Dr. Weiskirchner in San Pelagio. Aus Triest wird uns drahtlich gemeldet: Begünstigt von einem herrlichen Frühlingswetter traf gestern Bürgermeister Dr. Weiskirchner in Begleitung seiner Gemahlin und des Stadtphysikus kais. Rat Dr. Pichler per Automobil von Lovrana kommend, in San Pelagio ein; die Anstaltsgebäude prangten in reichem Flaggenschmucke und unter dem Geläute der Kirchenglocken vollzog sich der Einzug des geliebten Stadtoberhauptes, dem nächst seinem großen Vorgänger Dr. Lueger, in erster Linie San Pelagio, das Dorado unserer Wiener kranken Kinder - seine heutige Ausgestaltung dankt. Beim Kircheneingange hatten sich zur Begrüßung eingefunden: die Primärärzte Dr. Zadro und Dr. Schilcher, die Anstaltsärzte Dr. Franz, Dr. Kernmayer und Dr. Scholz, Verwalter Hundsdorfer, der Anstaltsgeistliche Hochw. Neidl, die Oberin des Ordens der Töchter vom göttlichen Heiland sowie der zum Besuche seines kranken Sohnes in San Pelagio zufällig anwesende Stadtrat Schwer. Durch ein von den Anstaltspfleglingen gebildetes Spalier wurde Bürgermeister Dr. Weiskirchner zum Kircheneingang geleitet, wo Primarius Dr. Zadro an den Bürgermeister eine Ansprache hielt, in der er seiner Freude über den Besuch Sr. Exzellenz Ausdruck gab und die Bitte stellte, daß der Bürgermeister der Anstalt auch fernerhin sein Wohlwollen bewahren möge. Bürgermeister Dr. Weiskirchner dankte für den ihm bereiteten herzlichen Empfang und erklärte, daß diese Heilanstalt, die der leidenden Jugend gewidmet sei, stets auf die Förderung durch die Gemeinde Wien rechnen dürfe, denn sie sei ein segensbringendes Institut gewidmet den Ärmsten der Armen, den kranken Kindern. Ein weißgekleidetes Mädchen bewillkomte sodann den Bürgermeister mit einem Festgedichte, worauf die Pfleglinge ein Chorlied sangen. Anstaltsseelsorger Neidl geleitete sodann die Erschienenen in die festlich beleuchtete Kirche, wo eine kurze Segensandacht abgehalten wurde. Bgm. Dr. Weiskirchner besichtigte eingehend die Anstalt, er schritt von einem kranken Kinde zum anderen, erkundigte sich in teilnahmevoller Weise um den Zustand der kleinen Patienten und war sichtlich erfreut, wenn er aus dem Munde der behandelnden Aerzte erfuhr, daß Kinder, die unter den denkbar ungünstigsten gesundheitlichen Verhältnissen nach San Pelagio gekommen waren, dort ihre völlige Genesung mit Zuversicht erwarten dürfen. Die Gemahlin des Bürgermeisters, die sei einer Reihe von Jahren ihre Sympathien für die kranken Kinder von S. Pelagio in mannifizer Weise bekundet, wurde gleichfalls nicht müde, die kleinen Kranken durch liebevolle Worte zu ermuntern. Die Besichtigung der Anstalt gab dem Bürgermeister wiederholt Gelegenheit, der musterhaften Leitung und Verwaltung des Seehospizes, in dem

zur Zeit 360 Pfleglinge untergebracht sind, mit Worten der größten Anerkennung zu gedenken. Erst nach mehrstündigem Aufenthalte verließ der Bürgermeister mit seiner Begleitung unter den brausenden Hochrufen der Pfleglinge das Seehospiz.

Aus der Großmarkthalle wird uns gemeldet, daß dort außerordentlich große Mengen von Kälbern und insbesondere Schöpsnern zum Verkauf lagern und daß also doch dort eine gute Gelegenheit bietet, einen vorzüglichen Lamm- oder Kalbsstraten für die Feiertage zu verschaffen.

Deutsche Dichtung. Diese Volks- und Jugendanthologie von Rudolf Zanzal und Hans Fraungruber wurde vom Ministerium für Kultus und Unterricht der Lehrerschaft der Volks- und Hirserschulen sowie den Lehrkörpern der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen. Das literarisch und vaterländisch wertvolle Buch ist die erste und einzige Anthologie, welche auch die Dichter Oesterreichs gebührend würdigt.

Städtische Stellwagenunternehmung. Die Direktion der städt. Stellwagenunternehmung 1. Bez. Jasomirgottstraße 2 (Telephon 19540) beabsichtigt zirka 400 Stück gebrauchte englische Omnibus-Pferdegeschirre bestehend aus Kummer samt Kiee und Spannen, Zügel, Zäumen und Strängenaus Leder zum Verkaufe zu bringen und ladet Interessenten zur freien Besichtigung ein. Der Verkauf findet auch stückweise statt und kann die Uebernahme bei Preis-konvenienz sogleich erfolgen. Die Besichtigung kann am Montag, Mittwoch und Freitag jeder Woche zwischen 9 und 12 Uhr vormittags im Stellwagendepot 10. Bezirk Katharinengasse 1 vorgenommen werden.

Concours hippique. Der Stadtrat hat nach einem Berichte d. Vizebürgermeisters Hierhammer dem Concours-hippique-Komitee für den in der Zeit vom 6. bis 13. Juni l. J. zu veranstaltenden concours hippique den Betrag von 10.000 K als „Preis der Stadt Wien“ gewidmet.

Ehrenpreis. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß dem Oesterr. Aeroklub ein Ehrenpreis von 35.000 K für die Flugveranstaltungen auf dem Flugfelde in Aspern im Juni 1914 bewilligt.

Beim Gemeindeverwaltungsamte Währing finden in diesem Monate am 16., 23. und 30. Verhandlungen statt.